



# 9 Tipps für ein klimaneutraleres Leben



## 01



### Regional einkaufen

Regionale Produkte haben einen deutlich geringeren ökologischen Fußabdruck als importierte Waren. Wo es möglich ist, sollte die Wahl auf regionale und zugleich saisonale Produkte fallen.

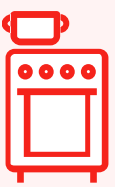
## 02



### Ökostrom

Ein 3-Personen-Haushalt kann durch den Wechsel zu einem Ökostrom-Anbieter den Ausstoß von bis zu 800 kg Kohlenstoffdioxid pro Jahr vermeiden.

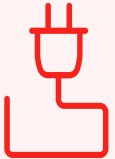
## 03



### Effiziente Geräte nutzen

Elektrische Haushaltsgeräte wie Waschmaschine, Kühlschrank oder Fernseher mit den Energieeffizienzklassen A+ bis A+++ verbrauchen weniger Energie und sparen somit Emissionen und Kosten ein.

## 04



### Ausschalten

Der Standby-Modus aller elektrischen Geräte kostet einen 3-Personen-Haushalt bis zu 100 € im Jahr. Korrektes Ausschalten ist gut für die Umwelt und den Geldbeutel zugleich.

## 05



### Smartes Kühlen

Beim Kühlen und Gefrieren lassen sich pro Grad Celsius 4 % Strom sparen, wenn die Geräte nicht direkter Sonne ausgesetzt sind und nicht zu kalt eingestellt sind. 7° Celsius im Kühlschrank und -18° Celsius im Gefrierschrank reichen völlig aus.

## 06



### Der richtige Waschgang

80 % des Energieverbrauchs einer Waschmaschine werden zum Aufheizen benötigt. Je kühler und kürzer die Waschgänge, desto sparsamer sind sie. Ein sparsamer Umgang mit Waschmitteln verbessert die Bilanz zusätzlich.

## 07



### Effektiv heizen

Durch richtiges Heizen lassen sich bis zu 200 € pro Jahr an Heizkosten einsparen. Hier gilt: Maximal auf 20° Celsius heizen und mehrmals am Tag stoßlüften, statt die Fenster zum Lüften anzukippen.

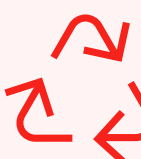
## 08



### LED-Leuchtmittel nutzen

LEDs sind bis zu 90 % sparsamer als herkömmliche Glühlampen und Energiesparlampen. Zusätzlich haben sie eine deutlich längere Lebensdauer, enthalten keine Umweltgifte und sind in nahezu allen Farbtönen erhältlich.

## 09



### Wiederverwenden

Der ständige Kauf neuer Kleidung, Haushaltsgeräte oder Handys belastet die Umwelt und produziert jede Menge Müll. Warum also nicht Dinge zuerst reparieren, leihen oder teilen? Darüber freuen sich die Umwelt und der Geldbeutel.